

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 1.

Dienstag, den 1. Januar.

1833.

### Zum Neujahr.

Ein glücklich Neujahr! sey das erste Grüßen,  
Das Euch entgegenblickt aus meinen Zeilen.  
Kühn wag' ichs, die Gefühle mitzutheilen,  
Die diese ernste Stunde mir versüßen.  
Von stiller Dämm'ung Fittichen getragen,  
Umschwebt mich mahnend die Erinnerung.  
Leis flüsternd spricht sie, aber frisch und jung  
Fühl' ichs dabei im tiefen Herzen schlagen.

Es faust der Wintersturm um morsche Bäume  
Und freut sich an des Schnees lust'gem Treiben,  
Und heult und rasselt mir um meine Scheiben,  
Und weckt mich auf vom leichten Spiel der Träume.  
Im Sturme wird das alte Jahr entgleiten,  
Im Sturme wird das neue Jahr sich nahen.  
So kündet sich der ernste Wechsel an  
Und so begegnen sich die mächt'gen Zeiten.

Wird sich der Kampf im neuen Jahre schlichten,  
Der seit Jahrhunderten die Welterspaltet?  
Wird Alles, was im Zeitensturm veraltet,  
Sich hold erneu'n und wird die Nacht sich lichten?  
Nicht Jedem kann der Geist der Wahrheit segnen,  
Nicht Jeder wird von seinem Licht erhellt,  
Und stünde manch Jahrtausend noch die Welt,  
Stets werden Geister feindlich sich begegnen.

Drum gilt's, daß die, die klar erkannt das Rechte,  
Von diesem Heiligthume nimmer weichen.  
Nur dann läßt sich das hohe Ziel erreichen,  
Und unterliegen muß nur dann das Schlechte.